

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

05/2021



**Endlich zurück:
Sportland vor
dem Restart**



Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

die vergangenen Monate hielten nicht viele gute Nachrichten für uns parat. Die Corona-Pandemie und mit ihr die entsprechenden Eindämmungsmaßnahmen hatten die Gesellschaft und damit auch unser Sportland fest im Griff. Und das so rigoros, dass Bewegung kaum noch möglich war. Groß war daher die Freude und die Hoffnung, als es Mitte März erstmals wieder etwas Spielraum gab. Ein Spielraum, den wir alle nur zu gern genutzt haben. Der uns aber durch das Virus schnell wieder genommen wurde. Nun aber dürfen wir wieder – dank der jüngsten Kabinettsbeschlüsse – auf mehr hoffen.

Der jüngst vorgestellte Fahrplan nimmt, auch wenn er durchaus hätte eher gestartet werden können, endlich etwas von der Unsicherheit, wann und wie es weitergehen wird. Denn diese zehrt nicht nur an den Aktiven, sondern an allen in unserem Land. Daher ist es wichtig, unseren Vereinen, die immer ein Ort der Gemeinsamkeit und Geborgenheit sind, die Mög-

lichkeit der Öffnung zu geben. Als Anker, als Gesundheitsvorsorge, als Rückenstütze. Das sollte jedem klar sein.

Uns Sportlerinnen und Sportlern ist das schon lange klar. Und es ist wirklich schön zu sehen, dass es auch kaum einer von uns in dieser zwangsweise sportfreien Zeit vergessen hat. Fast alle Mitglieder unserer märkischen Sportfamilie sind ihrem Verein, sind unserem Sportland treu geblieben. Vielen Dank dafür an alle. Es ist ein Signal für und ein Fingerzeig in eine hellere Zukunft.

Mit Blick auf die künftigen Aufgaben und Anforderungen hat der Landessportbund auch sein Logo modernisiert. Verankert in der brandenburgischen Wappen-Tradition des Adlers geht das Sportland nun unter Schwingen eines dynamischeren Greifvogels die Zukunft an. Entsprechend aufgefrischt haben wir auch das Sportjournal, das mit vielen neuen Elementen noch mehr Offenheit und Frische ausstrahlt.

Ihr **Wolfgang Neubert**
LSB-Präsident

10

Zusätzliche Unterstützung

Vier Euro pro Vereinsmitglied für Hygienemaßnahmen



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

06 LSB-Arena

Brandenburger Aktive halten trotz Corona-Pause zum Sport

20 Bildung im Sport

Carola Tietz gibt nach 34 Jahren die Leitung der Golmer Kita ab

12 LSB-Arena

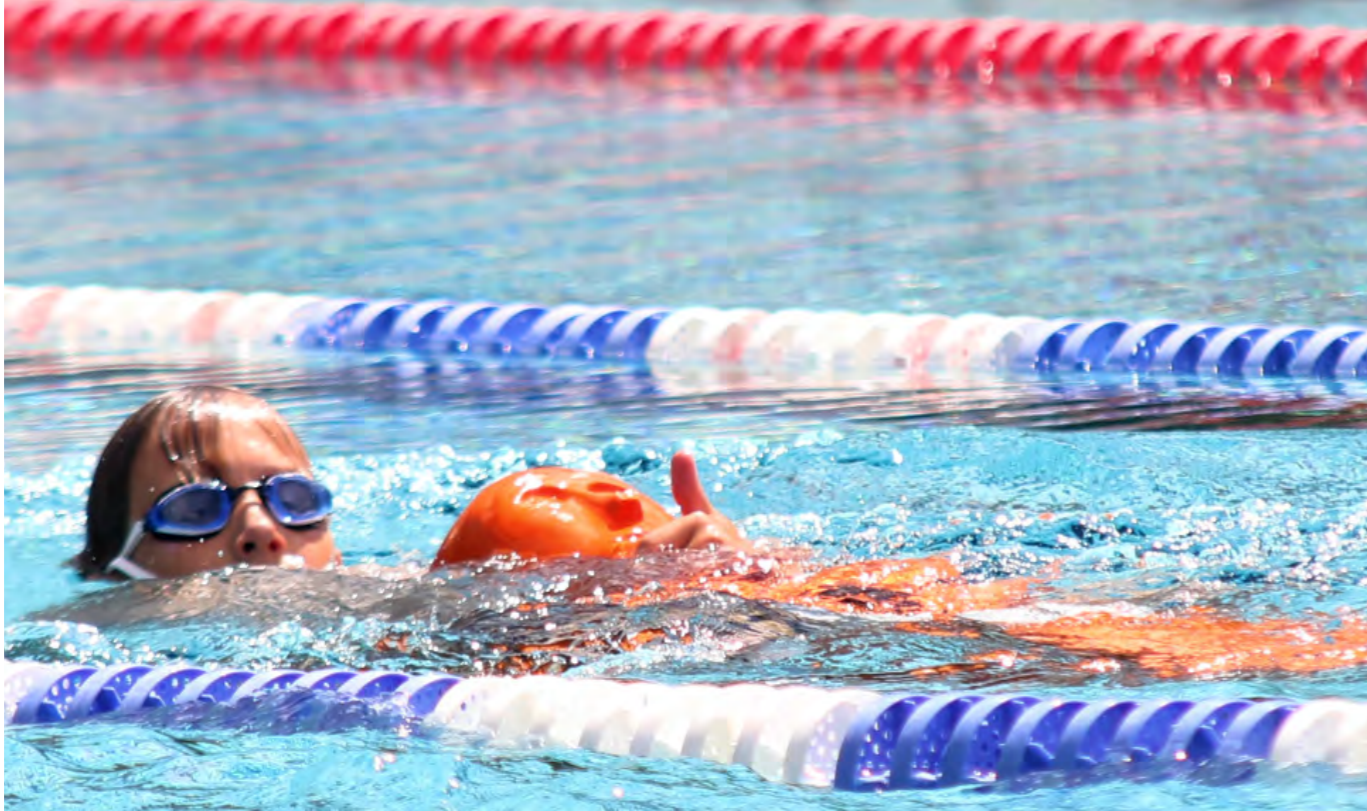
Goldener Plan Brandenburg startet in die nächste Runde

34 Gut zu wissen

Wichtige Hinweise für Vereine in Zeiten der Pandemie

Offizielle Partner der LSB:





Stufenweise Lockerung im Sport

Sinkende Inzidenzen und steigende Impffzahlen machen es möglich: Das Sportland kommt wieder in Bewegung - wenn auch anfangs nur leicht und stufenweise.

Auf der Grundlage der aktualisierten Eindämmungsverordnung Brandenburgs, die vom Kabinett am 11. Mai beschlossen wurde, treten weitere kleinere Lockerungen für den Sport in Kraft. Größere Schritte sollen bald folgen. **Voraussetzung: eine stabile Inzidenz unter 100 in den jeweiligen Landkreisen.**

So dürfen seit dem **12. Mai** die **Rettungsschwimmerinnen und -schwimmer** des Landes wieder die **Sportanlagen nutzen**, um für die neue Badesaison gerüstet zu sein. Sie „müssen regelmäßig trainieren können, damit sie in Notfällen sicher Leben retten können. Aus diesem Grund gibt es [...] für die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Rettungsschwimmer/innen durch anerkannte Hilfsorganisationen eine Ausnahme vom Nutzungsverbot für Sportanlagen“,

heißt es in der **entsprechenden Pressemitteilung** des Landes. Ebenfalls neu **seit 12. Mai**: Umkleiden und Sanitärräume auf Sportanlagen dürfen eingeschränkt betreten werden. Während **alle Sportler die Toiletten** nutzen dürfen, können sich **Kinder bis 14 Jahren in den Umkleiden** umziehen. Diese **dürfen bereits seit Anfang März bei stabilen Inzidenzen unter 100 auf Outdoor-Sportanlagen mit Kontakt in Gruppen bis zu 20 Kindern** trainieren.

Wirklich Bewegung kommt **ab dem 21. Mai** ins Sportland. Dann ist sowohl der **kontaktfreie Individualsport ohne Personenbegrenzung** als auch der **Kontaktsport mit bis zu zehn Personen** – jeweils **unter freiem Himmel** – erlaubt. Bedingungen: Beim **kontaktfreien Individualsport** muss das **Abstandsgebot** eingehalten und jeder Aktive **symptomfrei** sein. Beim **Kontaktsport** gilt: **keine Symptome** und ein **aktueller negativer Test**.

Ab dem **1. Juni** öffnen sich endlich auch die Türen der **Indoor-Sportanlagen**, in denen dann wieder **kontaktfreier Individual-Sport** möglich ist. Voraussetzungen laut Kabinettsbeschluss: „Betreiber müssen den **Zutritt und Aufenthalt** aller Sportler/innen steuern und **beschränken**, Sportausübende haben nur mit einem **gebuchten Termin** Zutritt und sie müssen **negativ** auf eine Infektion mit dem SARS-CoV-2-Virus getestet sein (dies gilt nicht für Kinder unter 6 Jahren). Die Personendaten aller Sportausübenden müssen in einem **Kontaktnachweis** zum Zwecke der Kontaktnachverfolgung erfasst werden, und die Einhaltung des **Abstandsgebots** muss eingehalten werden. Außerdem muss **regelmäßig gelüftet** werden. Und es muss sichergestellt werden, dass Umkleiden [...] und Sanitäranlagen, mit Ausnahme von Toiletten, nicht von Sportausübenden über 14 Jahren genutzt werden.“

Für **Genesene und Geimpfte** ist in den Landkreisen mit einer Inzidenz über 100, in denen automatisch die Bundesnotbremse greift, das Verbot, dass „kontaktloser Individualsport nur allein, zu zweit oder mit Angehörigen des eigenen Haushalts möglich ist“ ausgesetzt.

Auch mit Blick auf den Nachweis eines negativen Tests wurde nachgebessert. Ab sofort gilt:

- Der Test darf maximal 24 Stunden zurückliegen.
- Der Testnachweis muss in deutscher, englischer, französischer, italienischer oder spanischer Sprache in verkörperter oder digitaler Form vorgelegt werden.
- Die zugrundeliegende Testung muss durch eine sogenannte In-vitro-Diagnostika erfolgt sein: zum Beispiel ein PoC-Antigen-Schnelltest durch geschultes Personal (zum Beispiel kostenfreier Bürgertest in einer Teststelle) oder vor Ort unter Aufsicht ein Antigen-Selbsttest (sog. Laientest).

→ Aktuelle Eindämmungsverordnung (gilt bei einer Inzidenz unter 100)

→ Bundesnotbremse (gilt bei einer Inzidenz über 100)



Wichtige Erläuterungen

Weitere wichtige Hinweise hat das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport zusammengestellt.

→ [Mehr erfahren](#)



Brandenburger halten trotz Corona-Pause zum Sport

Der Sport im Verein bleibt bei den Brandenburgerinnen und Brandenburgern die Nummer eins, wenn es um ihre aktive Freizeit geht. Daran haben auch die Corona-Pandemie und die damit einhergehenden Eindämmungsmaßnahmen nichts ändern können.

Das belegen die aktuellen Mitgliederzahlen des Landessportbundes, die inzwischen vorliegen. Danach musste der LSB zwar erstmals in seiner 30-jährigen Geschichte einen Rückgang seiner Mitgliederzahlen hinnehmen, doch blieb dieser bei insgesamt 343.752 (2020: 355.190) Mitgliedern mit einem Minus von 3,22 Prozent angesichts der einschneidenden Beschränkungen der vergangenen Monate moderat.

Vorsicht - Auch wenn die meisten Aktiven ihren Vereinen treu bleiben: Beim Nachwuchs wächst die Gefahr eines Lebens ohne Sport.

Das sieht auch LSB-Präsident Wolfgang Neubert so. „Wir alle erleben gerade eine sehr schwierige Zeit, in der gute Nachrichten sowohl im Sport als auch abseits davon eher sel-

ten sind. Daher freuen wir uns als Sportland umso mehr, dass unsere Aktiven ihren Vereinen auch in dieser problematischen Phase die Treue halten.“ Und das, obwohl es monatelang kaum Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten gab. „Genau das aber macht unsere Sportfamilie aus, dieser Zusammenhalt, der weit über das Spielende oder den Mattenrand hinausgeht“, erklärt Neubert nicht ohne Stolz. Doch der LSB-Präsident warnte zugleich, dass sich weder der Sport noch die Gesellschaft darauf ausruhen dürfen. Deswegen verband er die Verkündung der neuen Mitgliederzahlen mit einem erneuten Aufruf an die Politik, die Pandemie-Maßnahmen gerade auch im Sport immer wieder neu zu hinterfragen – besonders mit Blick auf die Jüngsten in der Mark. Denn gerade bei den bis 14-Jährigen war der Rückgang der Aktiven mit 5.355 (ein Minus von fast 6 Prozent) auf 87.558 überdurchschnittlich hoch. „Jedes Kind, das seinen Platz im Sport nicht findet, schmerzt nicht nur unsere Vereine und die betroffenen Kinder und ihre Eltern“, so Neubert. „Es wird auch unserer gesamten Gesellschaft weh tun, wenn eine ganze Generation weder sportlich aktiv ist, noch die Gemeinschaft und das soziale Miteinander in unseren Vereinen mit all ihren Spielregeln kennenlernt.“

Die Spitze der mitgliederstärksten Kreis- bzw. Stadtsporthilfe hat weiterhin Potsdam (32.180, -1.497) inne vor Potsdam-Mittelmark (30.017, -411) und Oberhavel (24.889, -297).

→ [Detaillierte Analysen der Erhebung 2021 gibt es hier.](#)



Sport ist mehr als Bewegung - Die Freude an der Gemeinschaft gehört beim Sport im Verein dazu.

Talentiade-Serie 2021 erneut verschoben

Im Schatten der Maßnahmen gegen die Pandemie wurde die **Talentiade-Serie** erneut verschoben – in den Herbst. Darauf verständigten sich der Landessportbund Brandenburg sowie die Stadt- und Kreissportbünde, die gemeinsam für die Ausrichtung der besonderen Sportveranstaltungen verantwortlich sind. Im Rahmen der Talentiaden

treffen Drittklässler, die beim im Vorfeld durchgeführten EMOTIKON-Test überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben, auf für sie teils neue Sportarten. Ziel ist es, auf lokaler Ebene Talente und Sportvereine sowie Landesstützpunkte vor Ort zusammenzubringen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente dort ihr motori-

sches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennen lernen. Ebenso werden erste Möglichkeiten zur gezielten Förderung der sportlichen Leistungen und Interessen aufgezeigt.

Während der Auftakt der jährlichen Talentiade-Serie normalerweise im Januar erfolgt, hatten die Veranstalter in diesem Jahr den Startschuss für Mitte Mai vorgesehen. Aufgrund der Corona-Einschränkungen musste dieser nun aber erneut verschoben werden.



Treffpunkt der Talente - Die Talentiaden sorgen dafür, dass Kinder neue Sportarten kennen und lieben lernen. Das wird hoffentlich auch im Herbst so sein.



Zuschuss: Vier Euro Pro Mitglied

Neue Unterstützung
für Hygienemaßnahmen - pauschal und antragslos

Direkt vom LSB

Im Dezember wurde sie vom Landtag beschlossen, nun floß sie – die finanzielle Unterstützung für Sportvereine bei der Durchführung der Hygienemaßnahmen. In den vergangenen Tagen bekamen alle 3.003 Vereine des Sportlandes diese besondere Art der Corona-Hilfe in ihre Kassen gespült – pauschal, antragslos und

ohne Abrechnung. Denn ausbezahlt wurden die vier Euro pro Vereinsmitglied direkt über den Landessportbund, der diese finanzielle Hilfeleistung durch das Land bereits im Herbst 2020 vorgeschlagen und anschließend vorangetrieben hatte. „Diese zusätzliche Unterstützung für unsere Vereine ist ein klares Signal an das Sportland mit seinen mehr 340.000 Mitgliedern, dass unsere Leistungen, aber

»Diese zusätzliche Unterstützung für unsere Vereine ist ein klares Signal an das Sportland.«

Wolfgang Neubert, LSB-Präsident

auch unsere Probleme nicht vergessen werden“, sagt LSB-Präsident Wolfgang Neubert.

„Großer Dank dafür gebührt den Landtagsabgeordneten, vor allem aber auch unserer Finanzministerin Katrin Lange und unserer Sportministerin Britta Ernst, die sich für diese Förderung eingesetzt haben.“





Goldener Plan startet in die nächste Runde

25 Millionen Euro stellt das Land Brandenburg bis 2024 zur Verfügung, um die Infrastruktur des Sportlandes zu modernisieren und an die aktuellen Bedürfnisse der märkischen Aktiven anzupassen.

Symbolhafter könnte es wohl kaum sein: Die ersten 350.000 Euro der Neuauflage des „Goldenen Plans Brandenburg“ werden bei der SG Bornim dafür sorgen, dass deren Sportplätze künftig in einem neuen Glanz erstrahlen. Der entsprechende Zuwendungsbescheid wurde vor kurzem virtuell in einer Videokonferenz mit Brandenburgs Sportministerin Britta Ernst sowie dem Präsidenten des Landessportbundes Brandenburg e.V. (LSB), Wolfgang Neubert und dem LSB-Vorstandsvorsitzenden Andreas Gerlach, an den Verein im Norden Potsdams übergeben. Zeitgleich mit der **SG Bornim** bekamen auch der **Rathenower WSV Segeln** (225.000 Euro) und der **ESV Kirchmöser** (285.000 Euro) ihren Zuwendungsbescheid überreicht. Damit startet das bisher so erfolgreiche Förderprogramm des Landes auch aktiv in seine nächste Runde. Das Land stellt bis 2024 dafür insgesamt 25 Millionen Euro bereit, um die Sportinfrastruktur des Landes zu modernisieren und an die aktuellen Bedürfnisse der märkischen Aktiven anzupassen.

„Diese ersten Zuwendungsbescheide sind nicht nur ein vielversprechender Auftakt des nächsten Kapitels der Erfolgsgeschichte des Goldenen Plans, der in der Vergangenheit schon sehr vielen Sportlerinnen und Sportlern unseres Landes neue Möglichkeiten eröffnet hat“, freut sich Wolfgang Neubert, Präsident des Landessportbundes Brandenburg. „Sie sind zudem, wenn auch nur ein kleiner, Lichtblick für unsere Aktiven und Vereine, die seit Monaten pandemiebedingt eine sehr dunkle sportliche Zeit durchleben müssen.“

In Bornim wird der Goldene Plan helfen, den Hauptplatz mit einer modernen Trainingsbeleuchtung auszustatten. Zeitgleich wird auch

der Kunstrasenbelag des Nebenplatzes erneuert. Von den Gesamtkosten in Höhe von 468.000 Euro werden 350.000 Euro durch die Förderung abgesichert. Der Eigenanteil von 118.000 Euro wird von der Stadt Potsdam als Eigentümer der Sportanlage übernommen. Bis spätestens Ende des Jahres sollen die SG-Kicker die Modernisierungen schon nutzen können. Das ist auch der Zeitrahmen, den sich die Rathenower Segler für die geförderte Errichtung ihres neuen Bootshauses (Gesamtbaukosten 300.000 Euro) vorstellen. Und auch die neue Krananlage sowie die Ufererneuerung (Gesamtkosten 380.000 Euro) ihrer Seglerkolleginnen und -kollegen in Kirchmöser soll bereits in diesem Jahr fertig gestellt werden.



Goldener Plan

Die Wiederauflage des „Goldenen Plans Brandenburg“ ist bis 2024 datiert. Interessierte Sportvereine können ihren Förderbedarf mittels eines Vorantrages bei ihrem Kreis- bzw. Stadtsportbund jeweils bis zum 1.5. des Jahres anmelden. Sie finden detaillierte Angaben in der Richtlinie und den Verfahrensregelungen des LSB, der die Sportvereine zum Förderverfahren gern berät.

→ [Mehr erfahren](#)

„...DANN FAHR ICH HALT DEN BUS“

**Synke Köpping und
Juventas Crew Alpha – das
gehört einfach zusammen.**

Sie ist Sympathiegewinnerin 2020

Die Michendorferin und der besondere Verein in der Landeshauptstadt haben sich gesucht, schnell gefunden und dabei ein ganz spezielles Kapitel des märkischen Sports aufgeschlagen. Ein Kapitel über eine Frau, die als ausgebildete Rettungsschwimmerin zu einem kleinen Fußballclub stößt, ihn zwar nicht retten muss, ihn aber auf einer Erfolgswelle schwimmen lässt und wenige Jahre später als verdienter Juventas-Tausendsassa zu Brandenburgs „Sportsympathiegewinnerin 2020“ gewählt wird.

Dabei fängt diese besondere Beziehung zwischen Synke und den Fußballkindern - oder besser noch dem gesamten Verein - vor acht Jahren an. Und zwar so, wie sie überall in Brandenburg, egal ob in der Stadt oder auf dem Land, gang und gäbe ist. Ein Kind will zum Sport, will sich mit Freunden bewegen und findet einen Verein seiner Wahl. Der will den Kids gern viel bieten, braucht dazu aber noch freiwillige Helfer – als Trainer, Betreuer, Fahrer, Funktionär. Und genauso wie tausende hilfsbereite Eltern vor ihr



Foto: Juventas Crew Alpha

und nach ihr will auch Synke Köpping ehrenamtlich mitanpacken. Doch hier zweigt Synkes Geschichte von der Erzählweise der meisten anderen ab. Denn statt sich eines dieser genannten Ämter auszusuchen, übernimmt sie nach und nach einfach alle. „Das hat sich so entwickelt. Die Aufgaben sind mit der Zeit immer breiter geworden“, berichtet die 42-Jährige. „Wenn ein Nachwuchstrainer keinen Führerschein hat, mit dem Kids aber zum Spiel muss... dann fahr ich halt den Bus.“ Sie gibt zu „Das ist vielleicht nicht jedermanns Sache.“ Muss es auch nicht. Synkes Sache aber ist es – voll und ganz: „Das ist mein Hobby!“ Auch wenn ihr Mann sie manchmal bremsen muss. „Grundsätzlich findet er es ja gut. Aber er ist auch hin- und hergerissen. Er will mich schließlich auch mal sehen.“ Und das nicht nur auf dem Fußballplatz.

Zu Beginn ihrer Vereinskariere hilft sie einfach bei der Betreuung der neuen Mannschaft ihres ältesten Sohnes. Der ist damals sechs und will unbedingt kicken. „Da haben wir nach einem Verein gesucht und sind eigentlich durch Zufall auf Juventas gestoßen. Der Verein war uns aber gleich sehr sympathisch. Ich hatte von Beginn an das Gefühl, dass wir uns hier wohlfühlen werden.“

»Das hat sich so entwickelt.
Die Aufgaben sind mit der
Zeit immer breiter geworden.«

Synke Köpping

Und das Gefühl trügt nicht. Schnell sind Mutter und Sohn mittendrin, bauen gemeinsam mit dem Juventas-Vorsitzenden Mathias Peters ein Nachwuchs-Team auf, das als erste Mannschaft des Vereins am Regelspielbetrieb teilnimmt. Dabei übernimmt sie das Soziale, wie sie sagt. →

LSB-Arena

„Mein Part sind die Kinder und die Eltern.“ Das heißt, sie kümmert sich um die Probleme und Sorgen auch außerhalb des Platzes. Das können Hausaufgaben oder sonstige schulische Probleme sein. Das können aber auch häusliche Konflikte sein. Kurz: „Ich Sorge dafür, dass die Kinder zum Platz kommen und einfach nur spielen können.“

Nun, zumindest, wenn keine Pandemie dazwischenkommt. Auch in Potsdam hat



Immer engagiert - Synke Köpping ist für ihren Verein auch als Fotografin im Einsatz.

Corona die Kids vom Platz getrieben. Synke Köpping aber kann das Virus nicht von ihren Aufgaben vertreiben. „Jetzt fallen viele andere Sachen an“, sagt die dreifache Mutter, die als Produktfotografin arbeitet. „Jetzt machen wir die Dinge, die liegengeblieben sind, z.B. haben wir die Vereinshomepage erneuert.“ Und die Kids sind ja auch noch da – auch wenn sie sich nicht auf dem Platz treffen können. „Wir haben einfach mit den Jungs weitergemacht – virtuell. Alle mussten sich eine App installieren.“ Und wie läuft's? „Naja, zum Anfang war es eher schleppend“, gibt sie zu, fügt aber dann lachend an: „Als ich dann eingestiegen bin und gezeigt habe, was so eine ‚alte Frau‘ wie ich noch schaffe, lief es besser. Jetzt ist es fast schon ein Hype.“

Doch der beste virtuelle Hype kann das reale gemeinsame Training nicht ersetzen. „Bei der ersten gemeinsamen Einheit auf dem Platz im März hat man gemerkt, wie die Kinder das genossen haben. Es war total entspannt. Selbst die Strafrunden haben sie ohne Murren absolviert. Da hat man gemerkt, wie ihnen das gemeinsame Training gefehlt hat.“

Leider können Synke Köpping und ihre Spieler das nur drei Mal genießen, ehe es wieder in den Lockdown geht. Das hält die Michendorferin aber nicht davon ab, sich weiter neue Ziele zu setzen. „Wir planen den Aufbau einer neuen Mini-Mannschaft. Ich will noch mal von vorne anfangen.“ Dann gemeinsam mit ihrem jüngsten Sohn. Und auch mit dem Ältesten hat sie noch sportliche Pläne: „Mein großes Ziel ist es, mit der Mannschaft, die wir von klein auf aufgebaut haben, geschlossen ein Männerteam zu bilden und dann auf unserem neuen Sportplatz aufzulaufen.“ Der wird 2024 wohl fertig sein. Wer weiß, welche weiteren Aufgaben Synke Köpping dann noch übernommen hat?

Foto (links): Juventas Crew Alpha



Gesucht: „Sterne des Sports“ 2021

So gut wie ein ganzes Jahr war im Zuge der Pandemie das Sporttreiben in den Vereinen Brandenburgs überwiegend zum Erliegen gekommen. Bis auf wenige kurze Phasen erlebte das Sportland eine graue, weil fast sportfreie Zeit. Dennoch ist viel geschehen: In der Pandemie haben viele Vereine Verantwortung übernommen und mit Flexibi-

lität und Kreativität versucht, Menschen durch Alternativen zum Vereinssportalltag in Bewegung zu halten. Diese wertvolle Arbeit soll nun mit der Auszeichnung „Sterne des Sports“ belohnt werden. Seit 1. April 2021 sind alle Sportvereine wieder aufgerufen, sich für den „Oscar des Vereinssports“ zu bewerben und mit ihrem besonderen gesell-

Noch Fragen?

Weitere Infos zu den „Sternen des Sports“ gibt es [→ hier](#).

[GLA]NZ SCHÖN. ANDERS!

MERCEDES GLA 250 4MATIC | 224 PS | AUTOMATIK



MTL. AB

449 €

KURZFRISTIG VERFÜGBAR!

DAS NEUWAGEN-ABO:

- // 12 Monate Vertragslaufzeit
- // inkl. KFZ-Versicherung
- // inkl. KFZ-Steuer
- // inkl. Überführungs- und Zulassungskosten
- // keine Anzahlung/keine Schlussrate

Limitiertes Angebot! Angebot gilt vorbehaltlich etwaiger Änderungen und Irrtümer. Gelieferte Fahrzeuge können von der Abbildung abweichen. 20.000 Freilaufleistung bei 12 Monaten Vertragslaufzeit (5.000 Mehrkilometer gegen Aufpreis möglich). Stand: 27.04.2021.

MeinAutoAbo - powered by Athletic Sport Sponsoring | TEL: 0234-9512840 | www.meinautoabo.de

ASS MeinAutoAbo powered by Athletic Sport Sponsoring



Strahlende Sieger - In der Vergangenheit durften sich schon viele Brandenburger Vereine über die „Sterne des Sports“ freuen.

schaftlichen Engagement ins Rennen zu gehen.

Mit dem Wettbewerb wollen der Landessportbund und die Volksbanken und Raiffeisenbanken den freiwilligen Einsatz für das Gemeinwohl fördern und belohnen. Vereine können sich mit ihren Projekten in verschiedensten Bereichen wie Gesundheit, Bildung, Integration, Inklusion, Umweltschutz oder speziellen

Angeboten für Kinder, Jugendliche oder Senioren dafür bewerben.

Die Teilnahme am digitalen Bewerbungsprozess ist einfach. [Das entsprechende Online-Formular sowie weitere Infos gibt es hier](#). Bewerbungsschluss ist am 30. Juni 2021. Mitmachen können alle Sportvereine, die Mitglied im Landessportbund sind.



Doppelte Übergabe -

Erst bekam Carola Tietz von LSB-Vorstand Andreas Gerlach (links) eine Urkunde, dann übergab sie selbst die Schlüssel der Kita an ihre Nachfolgerin Franziska Jablonowski.

Alles für die Golmer Kinder

Sie hat Generationen von Golmern geprägt mit ihrer Leidenschaft zu ihrem Beruf und ihrer Liebe zu den Kindern - Carola Tietz.

Nach 34 Jahren als Leiterin der Kita „Am Storchennest“ zieht sich Carola Tietz von ihrem Amt zurück. Erhalten bleibt sie den Kindern und ihren Kolleginnen aber dennoch ein wenig: „Als Stellvertretung von Franziska Jablonowski (neue Kita-Leiterin, Anm.d.Red.) möchte ich unterstützend da sein und gern auch weiterhin an der Geschichte des ‚Storchennests‘ mitwirken.“

Und diese Geschichte ist bereits jetzt schon eng mit Carola Tietz verbunden. Mit gerade einmal 18 Monaten kamen nämlich die beiden erstmals in Kontakt.

Fotos: Brandenburgische Sportjugend

Tietz, damals noch ein kleines – und wie sie selbst meint – „lauffaules“ Mädchen genoss die Betreuung und die Zeit in der kleinen Kita, die ihre spätere Entwicklung prägen sollte. „Ich wollte deshalb immer mit Kindern arbeiten. Sie sollten eine schöne Kindergartenzeit erleben.“ Knapp 25 Jahre später war es dann soweit: 1987 wurde sie Krippen-Leiterin – erst am Kuhfortdamm in Golm und fünf Jahre später dann, als die Krippe ins „Storchennest“ zog, endlich auch wieder „zu Hause“.

Dort sorgte sie gemeinsam mit ihren Kolleginnen nicht nur für viel Veränderung, sondern vor allem auch für viele Kinder. „Es ist schon erstaunlich, wie viele Kinder und deren Familien ich während dieser Zeit kennenlernen durfte. Einige Storchennestkinder machen sogar eine Erzieherausbildung. Das macht mich sehr stolz! Unsere Arbeit trägt goldene Früchte.“



Das findet auch Andy Papke, Geschäftsführer der **LSB SportService Brandenburg gGmbH**, der auf erfolgreiche Jahre der Zusammenarbeit zurückblickt: „Carola Tietz hat mit ihrem Vertrauen in das junge Konzept der bewegungsorientierten Arbeit den Weg für alle dann folgenden Modelleinrichtungen der LSB SportService geebnet. Täglich bis in die Haarspitzen motiviert, galt es neue Höhen zu erklimmen und das Konzept in einer vertrauensvollen Zusammenar-

beit im Sinne der Kinder weiter zu entwickeln. Ein Vorbild sondersgleichen.“

Die von Tietz angesprochenen „goldenen Früchte“ sind es jetzt auch, die sie beruhigt in die zweite Reihe treten lassen. Diese und das Wissen, dass ihre Kita mit der LSB SportService Brandenburg einen verlässlichen Träger bekommen hat, bei dem die Gesundheit und das Wohlergehen der Kinder großgeschrieben werden.

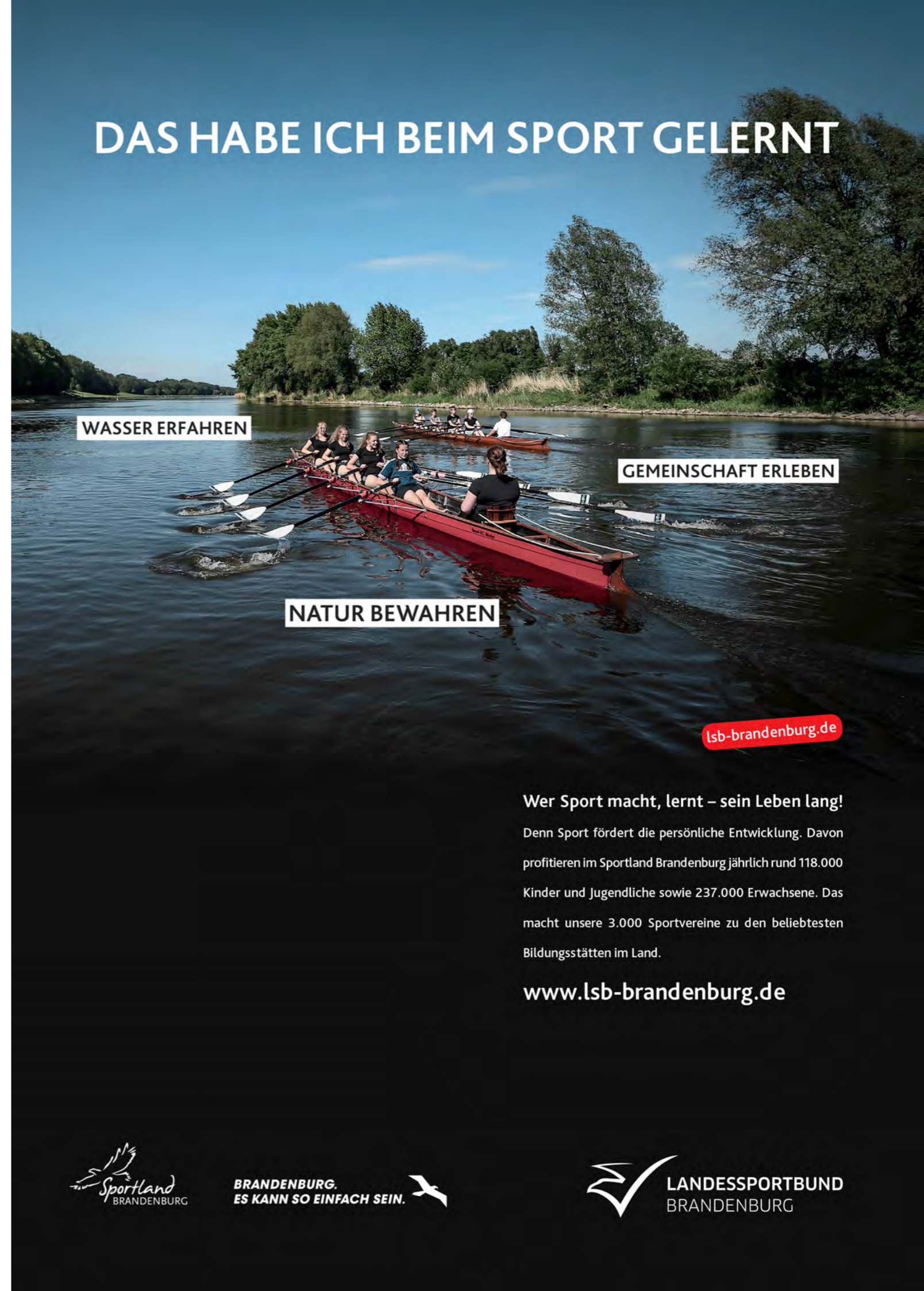
DSJ wählt Stefan Raid zum Vorsitzenden



Foto: Deutsche Sportjugend

Durchgesetzt - Stefan Raid setzte sich in der Wahl gegen Anton Tsirin durch.

Die Mitgliedsorganisationen der Deutschen Sportjugend (dsj) und der dsj-Vorstand haben mit Stefan Raid einen neuen 1. Vorstandsvorsitzenden gewählt. Der 51-jährige Bankkaufmann aus Hamburg ist Vorsitzender der Deutschen Basketballjugend und Präsidiumsmitglied für Jugend und Schule im Deutschen Basketball-Bund.



Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren im Sportland Brandenburg jährlich rund 118.000 Kinder und Jugendliche sowie 237.000 Erwachsene. Das macht unsere 3.000 Sportvereine zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

www.lsb-brandenburg.de

Berufsausbildung im Sport starten

Fotos: Europäische Sportakademie Land Brandenburg



Gut beraten

Der Weg zum ESAB-Ausbildungsplatz startet mit einer persönlichen Beratung. Diese findet aktuell nicht vor Ort in der Schule statt, sondern telefonisch oder per Video-Chat – je nach Wunsch. Zudem finden regelmäßig digitale Info-events und Beratungstage statt.

→ [Mehr dazu hier](#)

Gut bewerben

Die Bewerbungsunterlagen gehen per E-Mail oder Post an das Schulsekretariat. Eine Übersicht, welche Unterlagen dazu gehören, gibt's hier. Im Anschluss daran findet das finale Bewerbungsgespräch statt - momentan per Telefon oder Video-Chat.

→ [Zur Übersicht](#)



Corona hat das Leben aller in den vergangenen Monaten mehr oder weniger auf den Kopf gestellt. Seit über einem Jahr bestimmt die Pandemie den Alltag – und das in allen Bereichen. Dass junge Menschen aktuell viele Fragen zum Ausbildungsstart 2021 haben, ist daher kein Wunder. Was Corona bis zum August noch mit sich bringt, lässt sich

kaum Vorhersagen, eins steht aber fest: Die Ausbildung zur Fitness- & Gesundheitstrainerin oder Erzieherin an den **ESAB Beruflichen Schulen in Potsdam oder Lindow (Mark)** ist und bleibt sicher. Schließlich ist das Thema Gesundheit - und damit Sport, Bewegung und Prävention - nach wie vor ein Megatrend der Zukunft. Und die ESAB hat noch mehr Antworten auf aktuelle Fragen parat:

Noch Fragen?

→ Weitere Antworten gibt es am 28. Mai beim **nächsten digitalen Infotag** der ESAB.



Gut unterrichtet

Aktuell ist der Mix aus Präsenz- und Online-Learning zur neuen Normalität geworden. Zum Einsatz kommen unter anderem WebbSchule und Microsoft Teams. Die sportpraktische Ausbildung und die Lizenz-Prüfungen finden unter Berücksichtigung der AHA-Regeln statt.

→ [Berufsausbildungen bei der ESAB](#)

FHSMP mit neuem Vizepräsidenten



Neu in Potsdam - Bevor er zum Vizepräsidenten berufen wurde, war Henrik Freund an der staatlich anerkannten Hochschule der Wirtschaft für Management in Mannheim tätig.

Das Präsidium der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** hat einen neuen Vizepräsidenten: Henrik Freund ist künftig für die Bereiche Finanz-, Personal- und Organisationsmanagement verantwortlich. Freund studierte bis 1996 Rechtswissenschaften an der Humboldt-Universität zu Berlin und an der Martin-Luther Universität Halle-Wittenberg.

INSPO: Startschuss in Cottbus, Halbzeit in Berlin

Das **Institut für kommunale Sportentwicklungsplanung (INSPO)** wird demnächst in Cottbus aktiv. Nach einem Beschluss der Stadtverordneten wird ein neuer sportlicher Orientierungsrahmen benötigt, mit dem auf Herausforderungen reagiert und der Sport effizient gefördert werden kann. Diesen wird das INSPO in den kommenden 12 Mona-

ten erarbeiten und dafür zuvor die Bedürfnisse von Institutionen, Schulen und Kitas sowie von Vereinen und Einwohnern analysieren. Als Ergebnis sollen sowohl Vereins- und Schulbedarfe als auch der Wandel des Sport- und Bewegungsverhaltens der Bevölkerung festgehalten und als Grundlage für Investitionsentscheidungen dienen.

In Berlin Pankow ist das INSPO schon einen Schritt weiter: In einer jetzt veröffentlichten Studie, die in den vergangenen zwei Jahren vom INSPO und dem Bezirksamt Pankow erstellt wurde, zeigt sich, dass der Bezirk mit rund 400.000 Einwohnern aufgrund von Bevölkerungswachstum und Flächenkonkurrenz vor enormen Herausforderungen steht. Die repräsentative Umfrage unter 9.000 per Zufall ausgewählten Bürgern bescheinigt den Pankowern ein hohes Interesse an Sport und Breitensport. Auf Grundlage der Studie sollen im nächsten Schritt ausgewählte Sportanlagen und Grünflächen einer Analyse unterzogen werden.



Analyse - Das INSPO hilft Kommunen und Landkreisen zu ermitteln, wie der Sport in der Region am besten gefördert werden kann.



ESAB bleibt Partner des Deutschen Kanu-Verbands

Ein erfolgreiches Team reißt man nicht auseinander – und so bleiben die FHSMP und der Deutsche Kanu-Verband (DKV) weiterhin Partner.

Die seit zehn Jahren existierende Kooperation zwischen der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam (FHSMP)** und dem **Deutschen Kanu-Verband (DKV)** soll auch künftig bei-

de Partner nach vorn bringen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die gegenseitige Anerkennung von Ausbildungsinhalten der Studiengangsspezialisierung „Leistungs- und Wettkampfsport“ im Studiengang Angewandte Sportwissenschaft sowie verbandlicher Trainer-Lizenzen seitens des DKV.

Das besondere duale Studienkonzept der FHSMP macht diese enge Verknüpfung zwischen Theorie und Sportpraxis zur Durchführung eines effizienten Ausbildungswegs für Trainer möglich. Und das ist wichtig, denn im organisierten Leistungssport ist die sportartspezifische Ausbildung (Lizenz) des Spitzenverbandes sowie die sportwissenschaftliche Ausbildung (Studium) unerlässlich, um als Trainer erfolgreich tätig zu sein.

Die entsprechende Kooperationsvereinbarung wurde nun gemeinsam überarbeitet, aktuali-

siert und in enger Abstimmung mit der Bundestrainerin für Bildung und Methodik des DKV, Anita Parsche, in mehreren Workshops inhaltlich konkretisiert. Anstoß dazu gaben auch Studierende der FHSMP, die im Kanu-Rennsport bereits als Trainer tätig sind. Neuerungen der Kooperationsvereinbarung zwischen der Hochschule und dem DKV beziehen sich u. a. auf die inhaltliche Anerkennung von Studienmodulen für die B-Lizenz sowie die Anrechnung der Bachelorarbeit (kanuspezifisches Thema) als Prüfungsleistung der A-Lizenz. Zudem wird es einen stetigen und engen Austausch bezüglich Studierender geben, die eine B- oder A-Lizenz im DKV zusätzlich zum Bachelor of Arts anstreben.

Besonderes duales Studienkonzept für einen effizienten Ausbildungsweg - gut für Trainer und den Verband

Foto: Ronald Verch

Digitalisierung im Verein

Die digitale Welt und ihre Möglichkeiten geben Vereinen zahlreiche Werkzeuge in die Hand, um erfolgreich in der realen Welt zu bestehen: Der Trainer, Organisationsberater und Autor Falk Golinsky zeigt einige davon auf und erklärt in der ESAB-Online-Lehrgangreihe „Digitalisierung im Verein“ nicht nur Apps sondern zeigt auch, wie Vereine

mit digitalen Tools Mitglieder nachhaltig binden können. Jetzt anmelden!

→ **Digitale Vereinsverwaltung - Wie finde ich die Anwendung, die zu unserem Verein passt?** (22.05.)

→ **Von digitaler Aufgabenverwaltung bis zur Zoomkonferenz - Welche Erfahrungen haben Sie gesammelt?** (26.06.)



Fotos: pixabay

Hilfsmittel - Digitale Apps und Wege können Vereinen helfen, auch in der realen Sportwelt Mitglieder nachhaltig an sich zu binden.

ESAB Junior-Coach

Neues Angebot für die Sommerferien 2021: Der **ESAB Junior Coach** für sportbegeisterte Jugendliche, die den ersten Schritt auf dem Weg zur Trainerlizenz gehen wollen, ist ideal für Schülerinnen und Schüler zwischen 14-16 Jahren, die in Zukunft mehr Verantwortung im Verein übernehmen wollen. Jetzt buchen und in den Sommerferien 2021 durchstarten – am 11. Juli und 18. Juli starten die beiden Durchgänge im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** (Mark).



AOK
Die Gesundheitskasse.

adfc
Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club

Die große **Mitmachaktion**
vom 1. Mai bis 31. August

Mit dem Rad zur Arbeit 2021
Eine Initiative von ADFC und AOK



Vorzeitige Saisonabbrüche in Brandenburg

Nach dem erneuten sportlichen Lockdown in fast allen Teilen Brandenburgs haben die Landesfachverbände der Mark reagiert und die entsprechende Konsequenz gezogen: In vielen Sportarten wurde der Punktspielbetrieb der Spielzeit 2020/21 komplett abgebrochen. Nachdem Handball, Volleyball und Basketball bereits zuvor ihre Saisons vorzeitig beendeten, legte Ende März dann auch der Fußball nach. Wie der **Fußball-Landesverband**, Brandenburgs größter Fachverband, informierte, ent-

schied sich der Vorstand einstimmig für diese Entscheidung. Der vorzeitige Abbruch gilt für alle Alters- und Spielklassen des Verbandes und seiner Fußballkreise. Die Auf- und Abstiegsregelungen der Spielzeit 2020/2021 werden außer Kraft gesetzt; es gibt keine Auf- und Absteiger. Meister beziehungsweise Staffelsieger werden nicht ermittelt. Die Spielklasseneinteilung der Saison 2021/22 erfolgt analog zur Saison 2020/21.

Schott und Böttcher mit Welt- und Europarekord

Beim European Qualification Meet (EQM) im niederländischen Eindhoven haben sich die Brandenburger Para-Schwimmerinnen Verena Schott und Gina Böttcher nach der Wettkampfpause eindrucksvoll zurückgemeldet. Umrahmt von einigen persönlichen sowie vielen Saisonbestleistungen krönten Verena Schott (**BPRSV**) und Gina Böttcher (**SC Potsdam**) das erfolgreiche Abschneiden der deutschen Athletinnen und Athleten. Böttcher verbesserte bereits im Vorlauf über 200 Meter Lagen (4:07,67

Minuten) ihren eigenen Weltrekord in der Startklasse SM4. Sowohl im Vorlauf als auch im Endlauf gelang dies am gleichen Tag Verena Schott über 200 Meter Rücken (2:53,98 Minuten) in der Startklasse S6. Zum Abschluss des EQM brach die Weltmeisterin von 2019 zudem über die paralympische Strecke 100 Meter Rücken ihren Europarekord in 1:23,73 Minuten. Auf dem Weg zu den Paralympischen Spielen in Tokio setzten die beiden Sportlerinnen somit ein erstes Achtungszeichen.

defendo
Assekuranzmakler GmbH

Unfallprävention kann man nicht aussitzen

Nicht jeder Unfall ist über den neuen Sportversicherungsvertrag des Landessportbundes abgesichert. Denken Sie also in Zukunft lieber einmal mehr darüber nach an welche Kante Sie sich setzen.

Die Sportversicherung

Ihr Ansprechpartner:
Philipp Schneckmann
Fon +49 (0)30. 37 44 29 6.12
www.diesportversicherung.de

Wichtige Hinweise für Vereine

Mit dem zunehmenden Erfolg im Kampf gegen die Pandemie kommt nun auch wieder Bewegung in das Sportland. Die bereits erfolgten bzw. von der Landesregierung angekündigten Lockerungen der Pandemiemaßnahmen lassen vermehrt den Trainingsbetrieb auf Sportplätzen und bald auch in Sporthallen wieder zu – unter bestimmten Bedingungen. Die wichtigsten: Die Inzidenzzahlen in den jeweiligen Landkreisen bzw. kreisfreien Städten müssen stabil unter 100 sein und die obligatorischen Hygienemaßnahmen greifen. Zu diesen Grundpfeilern der Öffnungen für die gesamte Gesellschaft gesellen sich noch einige sportspezifische Bedingungen. Welche das sind, hat das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport (MBS) in einer Übersicht für die Aktiven des Sportlandes zusammengefasst.

→ Übersicht des MBS zu den Regeln im Sport

In der Übersicht sind darüber hinaus auch Regelungen für die Wartung von Sportstätten bzw. -geräten sowie die Pflege von Tieren im Rahmen des Sportbetriebs enthalten. Die wichtigsten Antworten finden Sie gleich hier:

Die Größe der Trainingsgruppen ist derzeit in allen Altersklassen begrenzt. Während diese Begrenzung für kontaktlosen Sport im Freien am 21. Mai fällt, bleibt sie für den Kontaktsport erst einmal noch bestehen. Zählen dabei auch Geimpfte und Genesene mit dazu?

Nein. Geimpfte und Genesene zählen bei zahlenmäßi-

gen Begrenzungen nicht mehr mit. Das heißt, sie werden nicht miteingerechnet, wenn es um die Gruppengröße geht. Das gilt im Übrigen auch für reine Kindergruppen.

Der Kontaktsport im Freien wird ab 21. Mai wieder erlaubt. Auf was ist dabei zu achten?

Alle Personen müssen symptomfrei sein. Entsprechende Symptome sind laut MBS unter anderem Atemnot, neu auftretender Husten, Fieber sowie Geruchs- oder Geschmacksverlust. Aussetzen müssen auch die Aktiven, bei denen ein sonstiger Anhaltspunkt für eine Infektion mit dem Coronavirus vorliegt. Zudem muss ein negativer Test gemäß § 2 Nummer 7 der COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung vorliegen.

Was muss beim Indoor-Sport, der ab 1. Juni unter strengen Bedingungen wieder möglich sein wird, beachtet werden?

Zunächst erst einmal: Was für den Kontaktsport im Freien gilt, ist auch für den kontaktlosen Indoor-Sport nötig – nämlich Symptomfreiheit und ein negativer Test. Darüber hinaus müssen unter anderem der Zutritt gesteuert, Termine im Voraus vergeben und das Abstandsgebot stets eingehalten werden. Letzteres sorgt auch dafür, dass die Maximalzahl einer Trainingsgruppe von der Raumgröße abhängt. Zudem muss regelmäßig gelüftet werden.

Welche Art Tests sollten Aktiven vorweisen können?

Für den Bereich des Sports kommen im Wesentlichen zwei Varianten eines Testnachweises in Betracht: Dazu gehört der schriftlich oder digital ausgestellte Nachweis eines Testzentrums, der nicht älter als 24 Stunden sein darf. Auch ein Nachweis auf Grundlage eines sog. Selbsttests, der ebenfalls nicht älter als 24 Stunden sein darf, ist möglich. Die Selbsttests müssen gemäß § 2 Nummer 7 lit.a) COVID-19-Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung „vor Ort unter Aufsicht desjenigen stattfinden, der der jeweiligen Schutzmaßnahme unterworfen ist“. Was dies genau im Einzelnen für Sportausübende, Trainer und Vereine bedeutet, wird das MBS noch separat erläutern und anschließend auch an dieser Stelle veröffentlichen.

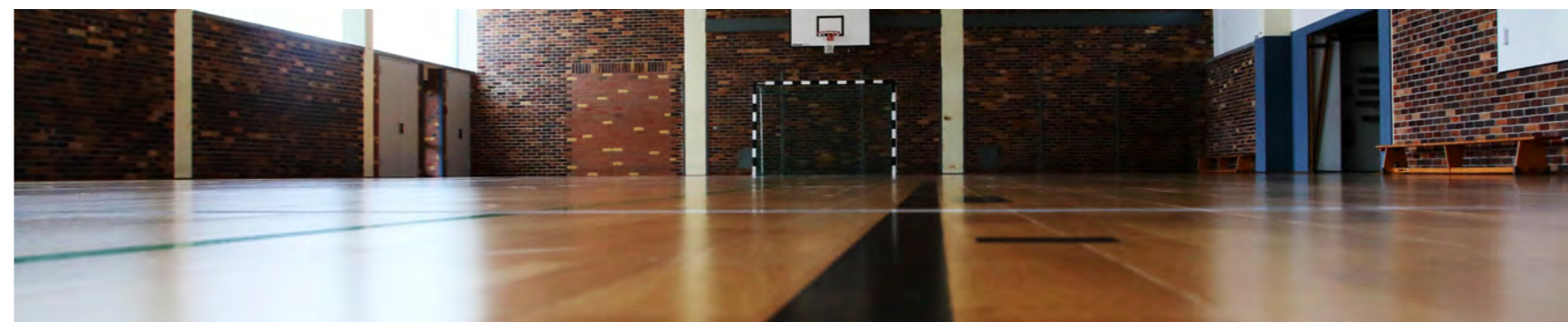
Gelten auch bei der Testpflicht Ausnahmen?

Ja. Die Testpflicht gilt nicht für geimpfte und genesene Personen, die im Besitz eines auf sie ausgestellten Impf- bzw. Genesenennachweises sind und diesen Nachweis erbringen (gemäß § 2 Nr. 2 bis 5, § 3 Abs. 2 sowie § 7 Abs. 2 der Schutzmaßnahmen-Ausnahmenverordnung). Sie sind negativ Getesteten gleichgestellt.

→ Aktuelle Eindämmungsverordnung (gilt bei einer Inzidenz unter 100)

→ Bundesnotbremse (gilt bei einer Inzidenz über 100)

→ FAQ des MBS



Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an**.

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Redaktion

Texte: Fabian Klein, Marcus Gansewig, DOSB
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig
Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34,
14467 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 9 71 98 – 0
Fax: (03 31) – 9 71 98 – 34

Offizielle Partner der LSB:





**Seit 300 Jahren.
Und in Zukunft.**



Ein Unternehmen der Versicherungskammer



Unsere
Lieblingsdisziplin:
Versicherungen.